

Begründung:

Im Juli 2008 hat der TUS Sillenstede einen Antrag an die Stadt Schortens gerichtet auf Erweiterung der Sportanlage Sillenstede.

Nach zwei vorbereiteten Gesprächen zwischen dem Vorstand und der Verwaltung wurden die Kosten für den Um- bzw. Neubau errechnet. Nach den Plänen des Vorstandes des TUS Sillenstede soll einer der vorhandenen Plätze mit einem Kunstrasen ausgestattet werden. Aus der beigefügten Skizze ist ersichtlich, dass der B-Platz im Rahmen dieser Umgestaltung in den hinteren Bereich des Grundstücks verlagert werden soll, um somit eine Parkplatzerweiterung hinter dem vorhandenen Umkleidegebäude zu schaffen. Ein weiterer Wunsch ist, hinter dem A-Platz noch ein C-Platz als Übungsspielfeld neu anzulegen. Die Kosten für diese Pläne einschl. Nebenkosten und Einfriedung belaufen sich auf 1.000.000,-- €, wobei der TUS Sillenstede als Verein nicht in der Lage ist, sich finanziell an diesem Projekt zu beteiligen. Eine Beteiligung des Vereins kann nur in Form von ehrenamtlichem Einsatz, z. B. beim Abbau der vorhandenen Zaunflächen usw., erfolgen. Darüber hinaus ist der Verein zuversichtlich, ggf. Zuschüsse über den Landessportbund oder den DFB einzuwerben.

Der Vorstand des TUS Sillenstede begründet die Erweiterung der Sportanlage mit einem Anstieg der Mitgliederzahlen in der Sparte Fußball. Während die Mitgliederzahlen vor 7 Jahren in der Fußballsparte noch bei 180 lagen, beträgt die Mitgliederzahl der FußballerInnen inzwischen 360, hat sich somit also verdoppelt. Dies führt unweigerlich zu Engpässen auf den vorhandenen beiden Plätzen. Ein weiteres Problem ist die derzeitige Ausstattung als Rasenplatz. Bei starken Regenfällen ist ein Punktspiel und Übungsbetrieb nicht möglich, da dann die Plätze zu sperren sind.

Vor diesem Hintergrund der möglichst dauerhaften Bespielbarkeit wird die Alternative, den B-Platz als Rasenplatz neu herzustellen, nicht befürwortet.

Aus Sicht der Verwaltung kann das vom TUS Sillenstede gewünschte Projekt nur dann durchgeführt werden, wenn entsprechende Zuschüsse einfließen. Eine Aufteilung auf mehrere Haushaltsjahre und somit die Durchführung der Erweiterung in mehreren Bauabschnitten, ist in der Anlage 2 zur Sitzungsvorlage dargestellt. Diese Möglichkeit wird in die weitere Prüfung des Projekts mit einfließen.

Aus Sicht der Verwaltung sollten nach Vorliegen der Kosten nunmehr konkrete Gespräche zur Einwerbung von eventuellen Zuschüssen erfolgen.